

Gestalten: Kulisse und Kostüme „Im Drachenland“



Als Drachenland eignet sich ein Raum mit möglichst viel Platz. Das Basteln und Vorbereiten schafft Vorfreude auf das eigentliche Spiel. Innerhalb einer Gruppe lernen Kinder miteinander zu kommunizieren und Absprachen zu treffen: Wer malt? Wer kümmert sich um die Kostüme? Außerdem kann der Wortschatz gefestigt und erweitert werden: Wasserfarbe, Schere, Decke, Tisch, Stuhl, Papier, Pinsel, Vulkan, Drachennest, Seil, Fuchs, Fuchsbau, Kriechtunnel, Tücher, Stoff. Vielleicht haben Sie und die Kinder auch noch eigene fantasievolle Ideen, um ein Drachenland oder Kostüme zu gestalten.

Wir brauchen:

für die Kulisse: große, weiße Papierbahnen, Klebeband, Wasser- oder Fingerfarbe, Pinsel, Wasserbecher, Malkittel, Seile, braune Tücher/Stoffreste, einen Tisch als Fuchsbau, einen Kriechtunnel, einen Standspiegel, einen Stuhl, Fuchsspuren, die auf Papier gemalt sind.

für die Verkleidungen: dunkelgrüne Tücher oder Stoffreste für die großen Drachen, zwei hellgrüne Tücher und grüne Stoffreste für Paffi und das Drachenbaby, grüne, braune und schwarze Schminkefarbe, rostrot oder braunen Stoff für den Fuchs, braunes Tonpapier, ein längeres Stück braunen Teddystoff oder Fellreste, Scheren, einen Tacker, Sicherheitsnadeln, Wolle.

So wird's gemacht:

1. Mehrere große Papierbahnen an der Längsseite zusammenkleben. Mit Wasser- oder Fingerfarbe große, Feuer speiende Vulkane aufmalen und trocknen lassen. Dann die großen Bilder im Raum ringsum an die Wände hängen.

2. Die Seile zu kreisrunden Drachennestern legen, mit Tüchern auslegen und im Raum verteilen. Den Kriechtunnel aufbauen, der zu einem Tisch, dem Fuchsbau, führt. Den Fuchsbau mit braunen Tüchern abhängen. Den Spiegel im Raum aufstellen. Einen Stuhl für Paffi vor einen gemalten Vulkan stellen.

3. Die großen Drachen binden sich ein dunkelgrünes Tuch oder Stoffstück um die Schulter. Der kleine Drache und das Drachenbaby bekommen ein hellgrünes Tuch, um sie von den anderen unterscheiden zu können. Damit die Haare verdeckt sind, bekommt jeder Drache noch ein grünes Kopftuch, das am Hinterkopf verknotet wird. Das Drachengesicht grün schminken.

4. Für den Fuchs ein braunes oder rostrotes Tuch oder einen Stoffrest umbinden. Das Gesicht braun schminken. Die Nase und die Schnurrhaare sind schwarz. Aus braunem Tonpapier zwei Fuchsohren ausschneiden und auf einen Papierstreifen kleben oder tackern. Zwei Wollfäden rechts und links zum Zubinden befestigen.

Tipp: Wer wenig Platz und nicht so viel Zeit hat, kann die Drachenlandschaft einfach mit braunen Tüchern gestalten. Für einen Vulkan das braune Tuch auf dem Boden ausbreiten. Dann den Stoff in der Mitte zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen und hochziehen. Stellen Sie die so entstandene Tuchform als Vulkan auf den Boden und stopfen Sie den Vulkan gegebenenfalls noch mit anderen Tüchern oder einer Decke aus.



Hinweis: Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, das, was es tut, auch sprachlich zu äußern. Fragen Sie Ihr Kind interessiert, was es gerade macht. Ihr Kind könnte z. B. antworten: „Jetzt male ich einen braunen Vulkan auf. Und der spuckt Feuer!“

Basteln: Drachenei

Nutzen Sie das Basteln, um Ihr Kind mit den Eigenschaften der Materialien vertraut zu machen, die Sie beim Gestalten verwenden. Lassen Sie Ihr Kind beschreiben, wie der Tapetenkleister aussieht. Riecht der Tapetenkleister? Wie fühlt er sich an? Welche Farbe hat der Luftballon? Wie fühlt er sich an, wenn noch keine Luft drin ist? Und wie fühlt er sich an, wenn er aufgeblasen ist? So kann der Wortschatz auch über mehrere Sinne erweitert werden.



Wir brauchen:

einen Luftballon, Zeitungspapier, weißes Papier, Tapetenkleister, Pinsel, bunte Finger- oder Wasserfarbe, einen Becher, einen Malkittel, eine Bastelunterlage.

1. Das Zeitungspapier und das weiße Papier in etwa vier cm große Stücke schneiden oder reißen.
2. Den Luftballon aufblasen und verknoten. Dann die erste Lage des nur mit Wasser getränkten Zeitungspapiers auf den Luftballon kleben. Die Schnipsel sollen überlappen, damit der ganze Luftballon mit Papier bedeckt ist.
3. Jetzt etwa vier bis fünf Lagen Zeitungspapier mit Tapetenkleister auf den Luftballon kleben. Bei der letzten Schicht die weißen Papierschnipsel aufkleben.
4. Den Luftballon ein bis zwei Tage trocknen lassen. Dann kann das Drachenei nach Wunsch mit bunter Finger- oder Wasserfarbe bemalt werden. Bunte Punkte sehen zum Beispiel lustig aus.

Fertig ist das Drachenei!



Hinweis: Helfen Sie Ihrem Kind dabei, Sätze und Beschreibungen für die Materialien zu finden, die es gefühlt, gesehen oder gerochen hat, z. B. „Der Tapetenkleister fühlt sich nass und glitschig an.“

Minimusical: Paffi, der Feuerdrache

Die Geschichte „Paffi, der Feuerdrache“ können Sie in Form eines kleinen Musicals in einer Kindergruppe anbieten. Das gemeinsame Spiel kann sehr viel Spaß machen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Kinder können Dialoge übernehmen und nachsprechen, was die Merkfähigkeit, Konzentration, den sprachlichen Ausdruck und nicht zuletzt das Selbstvertrauen fördert.



Wir brauchen:

1. Kulisse und Verkleidungen

2. Für die großen Drachen: tief klingende Instrumente wie z. B. die große Drachentrommel, eine große Plastikwanne oder eine Standtrommel mit weichem Schlägel



3. Für Paffi, den kleinen Drachen: ein hoch klingendes Instrument wie z. B. die kleine Drachentrommel, eine kleine Plastikschüssel oder eine kleine Handtrommel mit Filzschlägel

4. Für den Fuchs: eine selbstgemachte Rassel, z. B. eine kleine Haushaltsdose mit Deckel, die mit Erbsen gefüllt ist oder eine Holzhöhrentrommel mit Holzschlägel

5. Für das Drachenbaby: ein Glas mit Löffel oder ein Sopranglockenspiel mit Holzschlägel

Folgende Rollen können unter den Kindern verteilt werden:

Paffi, Drachenmama, Drachenpapa, Drachenbaby, Fuchs, evtl. noch Drachenoma und Drachenopa.

Je nach Gruppengröße wird die Zahl der Mitspieler verringert oder vergrößert.

Spielanleitung:

Die Riesendrachen und Paffi setzen sich in ihre Drachennester.

Die Mama brütet ihr Drachenei aus, indem sie die Arme schützend darüber hält.

Der Drachenpapa hat sein Nest neben dem der Drachenmama. Er streichelt das Ei.

Im Fuchsbau wartet der Fuchs. Das Drachenbaby versteckt sich bereits im Fuchsbau unter einer Decke,

aber so, dass es noch Luft bekommt. Nun wird die Geschichte „Paffi, der kleine Drache“

als Theaterstück mit Musik umgesetzt. Der Text und die Dialoge werden von einem Erwachsenen vorgelesen.

Alle Kinder singen zwischendurch den Refrain des Liedes „Fauchende Drachen“ mit.

Je nach Entwicklungsstand der Kinder kann die wörtliche Rede von den einzelnen Rollen selbst gesprochen oder wiederholt werden.

Die „Musikkinder“ spielen ihre Instrumente zu den entsprechenden Figuren der Geschichte. Am besten legen Sie beim Vorlesen der Geschichte eine kurze Sprechpause ein, wenn musiziert wird.

So können Text und Dialoge gut gehört werden und es ist trotzdem genug Raum für die Musik.

Und nun viel Spaß beim Minimusical „Paffi, der kleine Drache“!



Paffi, der kleine Drache – Musicalfassung

Hinweis: In eine Rolle zu schlüpfen und sie vor anderen zu spielen, erfordert viel Mut und Selbstvertrauen.

Geben Sie Unterstützung, indem Sie z. B. die Dialoge übernehmen,

falls ein Kind die Sätze nicht sprechen möchte.



Text	Bewegung	Musik/Geräusch
<p>1. Weit weg von hier zwischen hohen Bergen lag das Land der Feuerdrachen. Heißer Dampf zischte aus den Vulkanen. Hier lebten große, Furcht erregende Drachen. Mama und Papa Drache, Oma Drache, Opa Drache und noch viele andere Riesendrachen. Der aller kleinste der Drachenfamilie hieß Paffi.</p>	<p>Drachenkinder sitzen in ihren Drachennestern.</p> <p>Werden sie genannt, winken die entsprechenden Drachen.</p>	<p>Alle Kinder machen Zischlaute „Sch, Zisch usw.“</p>
<p>2. Jeden Morgen krochen die großen Drachen aus ihren Nestern. Sie zeigten ihre Drachenkralen und spuckten Feuer.</p> <p>Nur Mama Drache kam nicht mit. Sie brütete ihr Drachenei aus. Bald sollte ein neues Drachensbaby geboren werden. Darauf freute sich die ganze Drachenfamilie.</p>	<p>Große Drachenkinder kommen aus ihren Nestern, gehen im Kreis und zeigen ihre Drachenkralen. Paffi sitzt noch im Nest.</p> <p>Die Drachensmama sitzt da und streichelt ihr Drachenei.</p>	<p>Große Trommeln</p> <p>Alle Kinder singen: „Riesendrachen speien Feuer: Ch, Ch. Hört, so fauchen Ungeheuer: Ch, Ch.“</p>
<p>3. Paffi, der kleine Drache, war so winzig, dass er in das kleinste Drachennest passte. Paffi krabbelte aus seinem Nest und stampfte den Riesendrachen hinterher. Er wollte so sein wie sie: riesengroß. Paffi wollte einen gewaltigen Feuerstrahl spucken. Er zeigte seine kleinen Drachenkralen und fauchte los.</p>	<p>Paffi liegt im Nest. Riesendrachen gehen im Kreis.</p> <p>Paffi krabbelte heraus, steht auf, zeigt seine Drachenkralen und geht den anderen Drachen hinterher.</p>	<p>Große Trommeln werden langsam leiser, bis sie verstummen.</p> <p>Kleine Trommel, alle Kinder singen: „Kleine Drachen speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer: Chi, Chi.“</p>

Text	Bewegung	Musik/Geräusch
<p>4. Die Riesendrachen freuten sich über Paffi und klatschten mit ihren Drachenkralen: „Toll, Paffi! Das kannst du richtig gut!“ Da freute sich Paffi und spuckte noch viel mehr Feuer. Doch sein Feuerstrahl war noch ganz klein. Die Riesendrachen stampften in ihre Drachennester, um sich auszuruhen. Denn Feuer speien ist ganz schön anstrengend.</p>	<p>Riesendrachen bleiben stehen und klatschen in die Hände.</p> <p>Paffi stampft umher und zeigt Drachenkralen.</p> <p>Riesendrachen stampfen in die Drachennester zurück.</p>	<p>Große Trommeln, Riesendrachen sprechen ihren Satz.</p> <p>Kleine Trommel</p> <p>Große Trommeln</p>
<p>5. Paffi aber lief zu seiner Mama und fragte: „Mama, warum ist mein Feuerstrahl so klein und eurer so groß?“ Die Drachenmama streichelte über Paffis Kopf: „Weil wir eben schon groß sind und du noch klein, Paffi!“</p>	<p>Drachenmama verlässt das Drachenei, nimmt Paffi an die Hand und sie gehen im Kreis, Drachenmama streichelt über Paffis Kopf.</p>	<p>Zuerst spielt die kleine Trommel, dann die große Trommel.</p> <p>Drachenmama und Paffi sprechen den Dialog nach.</p>
<p>6. „Und wann bin ich groß, Mama? Und nicht mehr klein?“, fragte Paffi. Die Drachenmama kratzte sich am Drachenkopf. „Na ja, vielleicht in 50 Jahren. Dann bist du groß! Und wenn erst unser Drachenbaby geboren ist, bist du auch nicht mehr der kleinste Drache!“</p>	<p>Mama und Paffi gehen im Kreis umher. Mama kratzt sich am Kopf.</p> <p>Mama geht zu ihrem Drachenei zurück.</p>	<p>Paffi und die Drachenmama sprechen den Dialog nach.</p> <p>Kleine und große Trommeln spielen abwechselnd.</p>
<p>7. Paffi konnte es nicht glauben. „50 Jahre!“, rief er. „So lange noch?“ Nein, 50 Jahre wollte er nicht warten. Und auch nicht, bis das Drachenbaby aus dem Ei geschlüpft war. Paffi stampfte umher und dachte nach. Er musste sich etwas einfallen lassen.</p>	<p>Mama geht in ihr Drachennest und setzt sich zu ihrem Ei. Paffi geht alleine im Kreis und überlegt.</p> <p>Paffi geht im Kreis und faucht.</p>	<p>Paffi spricht seinen Satz nach, dazu die kleine Trommel.</p> <p>Alle Kinder singen: „Kleine Drachen speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer Chi, Chi.“</p>

Text	Bewegung	Musik/Geräusch
<p>8. Da hatte Paffi eine Idee: Er setzte sich und versuchte seine Drachenbeine lang zu ziehen. Dann betrachtete er sich im Spiegel und fauchte los. Aber größer war Paffi immer noch nicht.</p>	<p>Paffi setzt sich, zieht an seinen Beinen.</p> <p>Dann stellt er sich vor den Spiegel und schüttelt traurig den Kopf.</p>	<p>Kleine Trommel</p>
<p>9. Entschlossen kletterte Paffi auf den höchsten Vulkan des Drachenlandes. Dort oben fühlte er sich wie ein Riesendrache und spuckte Feuer. Doch alleine machte das keinen Spaß und ihm wurde langweilig. Paffi kletterte wieder hinunter und guckte in den Spiegel. Doch größer war er immer noch nicht.</p>	<p>Paffi klettert auf einen Stuhl (Vulkan), guckt von oben runter und faucht.</p> <p>Dann zuckt er traurig mit den Schultern.</p> <p>Paffi springt vom Stuhl und geht zum Spiegel.</p>	<p>Kleine Trommel</p> <p>Paffi faucht einmal „Chi!“</p> <p>Kleine Trommel</p>
<p>10. „Wenn ich viel esse!“, dachte Paffi, „dann werde ich groß und stark!“ Das hatte ihm sein Opa erzählt. Paffi aß so viel er konnte. Sein Bauch tat schon weh. Dann stellte Paffi sich wieder vor den Spiegel und spuckte Feuer. Aber größer war er immer noch nicht.</p>	<p>Paffi sitzt in der Mitte und isst pantomimisch,</p> <p>dann hält er sich den Bauch.</p> <p>Paffi steht vor dem Spiegel.</p>	<p>Kleine Trommel</p> <p>Paffi faucht, spuckt „Chi!“</p>
<p>11. Am Abend kuschelte sich Paffi in sein Nest. Er sah in den Sternenhimmel und seufzte: „Ach, wenn ich doch nur groß wäre!“ Müde schlief Paffi ein. Im Drachenland war es jetzt ganz still. Alle schliefen tief und fest. Nur die Drachena Oma schnarchte leise.</p>	<p>Paffi und die anderen Drachen legen sich in ihre Nester. Paffi guckt in den Himmel,</p> <p>dann schließt er die Augen.</p>	<p>Kleine Trommel</p> <p>Drachen schnarchen leise „Chrr“.</p>
<p>12. Mitten in der Nacht kroch der Fuchs ins Land der Drachen. Auf leisen Pfoten schlich er auf das Drachenei zu. „Das wird ein feiner Leckerbissen!“, zischte der Fuchs. Vorsichtig nahm er das Ei aus dem Nest und rollte es in seinen Fuchsbau. Keiner der Drachen bemerkte den Dieb.</p>	<p>Fuchs kriecht unter dem Tisch hervor durch den Kriechtunnel zu den Drachennestern.</p> <p>Dann holt er sich das Drachenei und kriecht damit durch den Tunnel zurück in seinen Bau. Die Fuchsspuren werden ausgelegt.</p>	<p>Holzröhrentrommel oder Rassel</p> <p>Fuchs spricht seinen Satz.</p> <p>Holzröhrentrommel oder Rassel</p>

Text	Bewegung	Musik/Geräusch
<p>13. Am nächsten Morgen wurden alle Drachen wach. Sie reckten und streckten sich. Mama suchte nach ihrem Drachenei.</p> <p>Aber es war verschwunden.</p> <p>Die Drachenmama rief: „Hilfe! Wo ist mein Drachenei? Mein Baby ist verschwunden!“ Paffi und alle anderen Drachen liefen aufgereggt umher und suchten nach dem Drachenei.</p> <p>Doch keiner konnte es finden. Die Drachenmama weinte: „Jemand hat mein Drachenbaby gestohlen!“ Wütend stampften die Drachen umher und spuckten Feuer.</p>	<p>Alle Drachen wachen auf, gähnen, recken und strecken sich.</p> <p>Mama sucht nach dem Ei und erschrickt.</p> <p>Alle Drachen gehen suchend umher. Sie zucken mit den Schultern.</p> <p>Drachen stampfen umher.</p>	<p>Große und kleine Trommeln</p> <p>Drachenmama spricht den Satz.</p> <p>Alle singen: „Riesendrachen speien Feuer: Ch, Ch. Hört, so fauchen Ungeheuer: Ch, Ch. Kleine Drachen speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer: Chi, Chi. Drachenmama spricht den Satz, alle Drachen fauchen.</p>
<p>14. Da entdeckte Paffi Tierspuren in der Vulkanerde. „Hier, guckt mal!“, rief er und winkte alle Drachen herbei. „Der Fuchs, dieser gemeine Kerl, hat das Drachenei gestohlen!“</p>	<p>Paffi zeigt auf die Spuren. Drachen kommen zu ihm.</p>	<p>Kleine Trommel</p> <p>Paffi spricht seine Sätze.</p>
<p>15. Tatsächlich! Die Spuren führten direkt zum Fuchsbau. Alle Drachen verfolgten die Abdrücke und blieben vor dem Fuchsbau stehen. „Wir müssen uns das Drachenei wiederholen!“, schlug die Drachenoma vor. „Genau! Das Drachenbaby gehört uns!“, rief der Drachenopa.</p>	<p>Alle Drachen schleichen zum Kriechtunnel und bleiben dann am Eingang des Fuchsbaus stehen.</p>	<p>Große Trommeln</p> <p>Die Drachen sprechen abwechselnd den Dialog.</p>

Text	Bewegung	Musik/Geräusch
<p>16. Aber der Drachenpapa wurde traurig: „Wir passen niemals durch den Eingang!“, erklärte er. „Und auch nicht in den Fuchsbau. Wir sind doch viel zu groß.“ Da rief Paffi: „Ich hole das Drachenei zurück! So klein wie ich bin, passe ich in den Fuchsbau.“ „Meinst du wirklich, Paffi?“, fragte die Drachenmama. „Ist das nicht zu gefährlich?“ „Ach was!“, winkte Paffi ab. „Ich bin doch schon groß! Guck mal, wie ich Feuer speien kann!“</p>	<p>Drachen stehen am Eingang. Drachenpapa zeigt auf den Eingang.</p> <p>Paffi winkt ab, zeigt seine Krallen, faucht und geht im Kreis umher.</p>	<p>Große Trommeln, dann sprechen die Drachen abwechselnd ihre Sätze.</p> <p>Kleine Trommel, dann spricht Paffi seinen Satz.</p> <p>Große Trommel, Mama spricht ihren Satz. Kleine Trommel, dann spricht Paffi seinen Satz.</p> <p>Alle singen: „Kleine Drachen speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer Chi, Chi.“</p>
<p>17. Und schon kroch Paffi durch den dunklen Gang. Alle großen Drachen warteten gespannt vor dem Eingang. Sie drückten Paffi fest die Daumen. Der kleine Drache krabbelte immer weiter in den Fuchsbau hinein. Wie dunkel es hier war! Bald war Paffi im Fuchsbau angekommen. Schon entdeckte er das Drachenei. Der Fuchs hielt das Ei fest in seinen Pfoten. Aber Paffi sagte mutig: „Gib das Drachenei her! Es gehört uns!“ Der Fuchs schüttelte den Kopf und lachte: „Niemand, du winziger Drachenzwerg! Du meinst wohl, ich habe Angst vor dir?“</p>	<p>Paffi krabbelte durch den Eingang (Kriechtunnel) zum Fuchsbau. Große Drachen sitzen vor dem Eingang und drücken die Daumen.</p> <p>Paffi ist im Fuchsbau (unter dem Tisch) und sitzt vor dem Fuchs. Die Tücher am Tisch/Fuchsbau werden hochgelegt, damit sichtbar wird, was im Fuchsbau geschieht.</p> <p>Fuchs hat das Drachenei in seinen Händen.</p>	<p>Kleine Trommel</p> <p>Kleine Trommel</p> <p>Holzröhrentrommel oder Rassel Paffi und Fuchs sprechen den Dialog.</p> <p>Holzröhrentrommel oder Rassel</p>
<p>18. Was hatte der Fuchs zu ihm gesagt? Winziger Drachenzwerg! Pah! Er wollte kein Drachenzwerg sein. Nein! Er war mutig und groß. Paffi wurde sehr wütend und öffnete sein Maul ganz weit. Dann spuckte er einen riesengroßen Feuerstrahl.</p>	<p>Paffi zeigt dem Fuchs seine Drachenkrallen und faucht wütend los.</p>	<p>Kleine Trommel</p> <p>Alle Kinder singen: „Kleine Drachen speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer Chi, Chi.“</p>

Text	Bewegung	Musik/Geräusch
<p>19. Durch den Feuerstrahl wurde es sehr warm im Fuchsbau. Und plötzlich hörte Paffi ein Knacken! Was war das denn? Da! Das Ei bekam einen Sprung. Der Fuchs erschrak so sehr, dass er das Ei losließ. Schon rollte es auf Paffi zu. Paffi breitete seine Arme aus und fing es auf.</p>	<p>Fuchs erschrickt und lässt das Ei los, er rollt es in Paffis Arme. Paffi fängt es auf. Dann wird das Ei gegen das Kind unter der Decke ausgetauscht.</p>	<p>Kinder schnalzen mit der Zunge. Holzröhrentrommel oder Rassel Kleine Trommel</p>
<p>20. Das Ei knackte noch einmal und die Schale zerbrach. Und da schlüpfte auch schon das Drachenbaby aus seinem Ei! Paffi freute sich so sehr! Sogleich nahm er das Drachenbaby schützend in seine Arme. Da öffnete das Drachenbaby sein Maul und spuckte Feuer. Sein Feuerstrahl war noch viel kleiner, als der von Paffi.</p>	<p>Jetzt kommt das Drachenbaby unter der Decke hervor. Paffi nimmt das Baby in seine Arme. Dann zeigt es seine Drachenkrallen und faucht.</p>	<p>Kinder schnalzen mit der Zunge. Mit dem Löffel vorsichtig auf das Glas oder Glockenspiel schlagen, kleine Trommel Alle Kinder: „Drachenbabys speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer Chi, Chi.“</p>
<p>21. Wie schön! Das Drachenbaby konnte Feuer speien! Dann spuckten Paffi und das Drachenbaby gemeinsam Feuer. Aber zwei Drachen waren einfach zu viel für den Fuchs. Außerdem war es ihm viel zu heiß in seinem Bau. Der Fuchs verschwand, so schnell er konnte. Erleichtert krabbelte Paffi mit dem Drachenbaby ins Drachenland zurück.</p>	<p>Paffi und das Drachenbaby zeigen dem Fuchs ihre Drachenkrallen. Der Fuchs krabbelte davon. Paffi und das Drachenbaby kriechen durch den Tunnel zurück ins Drachenland.</p>	<p>Kleine Trommel und Kochlöffel oder Glockenspiel, Paffi und das Baby fauchen „Chi“. Holzröhrentrommel, die nach und nach leiser wird, wenn der Fuchs verschwindet. Kleine Trommel und Kochlöffel oder Glockenspiel</p>
<p>22. Ach, was freuten sich die Drachen, Paffi und das Drachenbaby gesund wieder zu sehen. Glücklich tanzten alle umher. „Unser Drachenbaby ist da! Du bist der Größte, Paffi!“, jubelten alle Drachen. „Ohne dich hätten wir es nie geschafft!“ Alle waren stolz auf Paffi. Und da wusste der kleine Drache, dass man nicht wirklich groß sein muss, um der Größte zu sein.</p>	<p>Alle tanzen im Kreis um Paffi und das Drachenbaby. Alle Drachen stampfen herum, zeigen Drachenkrallen und fauchen.</p>	<p>Alle Instrumente spielen. Große Drachen sprechen ihren Satz. Zum Schluss alle Kinder: „Riesendrachen speien Feuer: Ch, Ch. Hört, so fauchen Ungeheuer: Ch, Ch. Kleine Drachen speien Feuer: Chi, Chi. Hört, so fauchen Ungeheuer: Chi, Chi!“</p>